

### Rauscher Stadt Halle

#### Der pfliffige Franz.

In der Schule wird ein Klassenauflauf geleitet. Das ist ein besonders wichtiger Tag. Der Lehrer hat ein ganz modernes Thema gewählt: Die Jungen sollen den letzten Fußballkampf schildern.

Am liebsten begeistert sie die Aufgabe; aber sie macht auch Kopfschmerzen; denn von der Zensur des Klassenauflaufes ist doch recht viel abhängig. Eine Stunde haben die Jünger der Wissenschaft Zeit. Dann muß das Protokoll ihres Sinnerns und ihrer Gehaltungsart fertig daliegen.

Alle schreiben eifrig und mit ernstem Mienen. Nur Franz zeigt Sorglosigkeit. Er hat die Krone über sein Gesicht gezeichnet, den Federhalter in der Hand und schaut vernünftig bald auf die Blätter, die im ununteren Spiel um das Tintenblei laufen, bald mustert er durch das Fenster den Himmel und die stehenden Wälder.

Nach Ablauf einer Stunde sammelt der Lehrer die Seite ein. Wie erlaunt er, als er Franzens Aufsatz liest. Da stehen mit Kapitärschrift kurz und knapp drei Worte: Regen. Kein Spiel.

Und er konnte dem Pfliffist nicht einmal auf Dach Reigen; denn die Aufgabe lautete: Den letzten Fußballkampf schildern. Und der war tatsächlich geregnet.

### Lebhafter Markt.

Höhere Fleischpreise. — Der augenscheinliche Ausländer.

Und die Gemolpheit nennt er keine Amme. — Man hat sich schon an die neue Marktverteilung gewöhnt. Die Käuferinnen haben langsam alle alten Lieferanten aufgefunden. In der breiten Dreiecksfläche entwidelt sich ein Karol amischen Blumenständen wo die prächtigsten Kinder der Flora ausgestellt sind. Der Stallmarkt zeigte nicht Gemüts, der Markt aber ziemlich lebhaft. Die Krüden haben der Weinbau den Platz gemacht, Hebelbeeren waren in größeren Mengen zu 45 Pfennige das Pfund ein gewählter Artikel. Langsam aber über Reigen die Fleischpreise. Rindfleisch kostete heute 1,10 bis 1,20, Schweinefleisch 1,10 bis 1,50, Hammelfleisch 1,20 bis 1,40, Schmalz 1,20 bis 1,60, Markt das Pfund. Wollereibüter nur zu 1,15 bis 1,25, Sauremutter nur zu 1,10 bis 1,15, Markt das Pfund. Quark kostete 35 Pfennige, Käse 60 bis 90 Pfennig. Finkenmehl 50 bis 60 Pfennig das Pfund.

An einem Fleischerstand fragte ein ausländischer Student abzunutzen, ob er nicht vielleicht ein Hundebrot kaufen könnte. Offensichtlich ist er der deutschen Sprache nicht so mächtig, daß er all die Klebenheiten verstehen hat, die diese Anfrage im Geolge hatte. Einen angeborenen Ziegenwanz lehnte er dankend ab und lächelt würdevoll von bannen.

### Billige Tage im Zoo.

Am einem möglichst großen Publikum Gelegenheit zu geben, die zahlreichen Feuerwerbungen und Eintritte im zoologischen Garten in Halle und das Gaspel des weltberühmten Affen- und Papageientabarets von Ernst Bergke können zu lernen, werden in diesem Monat 21 bis 22 August, am Samstag, den 21. bis Montag, den 23. August beträgt der Eintrittspreis für Erwachsene nur 40 Pf., für Kinder nur 20 Pf. Das sind die niedrigsten Eintrittspreise, die überhaupt in einem zoologischen Garten zurzeit gezahlt werden.

Das neue Kanarienvogel mit seiner großartigen Färbung, die vielen neu erworbenen Vögel in den beiden grünen Baracken, die zu noch zahlreiche Jungtiere, die diesen Sommer geboren sind, machen einen Besuch zu dieser Zeit besonders lohnend.

Als hochinteressante Feuerwerbungen sind vor allen Dingen in den beiden für einheimische Vögel besondere Seiten der Bedeutung zu empfehlen, die gewöhnlich in Gelangenschaft nicht gehalten werden, aber für jeden Liebhaber der heimischen Tierwelt größtes Interesse haben. Einen großen Reiz bietet um diese Jahreszeit auch die Betrachtung der Wasser- und Gassei-Falke in der Vogel- und Fisch- und Reptilien- und Amphibien-Abteilung, die in den schönsten Farben und als Nestbau-Künstler haben die kleinen Vögel wieder eintrauliches gelehrt.

Am Samstag sind in dieser Woche verschiedene Umgestaltungen vorgenommen worden. Es wird eine große Anzahl sonderbarer neuer Tiere gezeigt. Darunter eine fast 1 Meter lange Riesenschlange, ein großer Molch, eine Anzahl merkwürdiger Kraken, die einige stiftige Eidechse der Welt, deren Hautbedeckung und Farbe auch einen ganz besonderen Charakter trägt, fahrlige Kraken, die wie versteinerte Auslagen von vorweltlichen Urgezeiten erschienen. Auch die Sammlungen merkwürdiger fremdländischer Insekten und einheimischer Fische sind um vieles vermehrt worden.

Damit der Massenbesuch des billigen Sonntags nicht viele Freunde des Gartens, die den Vorteil eines ermäßigten Eintrittspreises genießen wollen, abgibt, wird der Vorzugssitz diesmal auf 3 billige Tage verteilt. Zur besseren Bewandlung des Verkehrs zu Zeiten des stärksten Besuchs empfiehlt es sich, möglichst den Eingang Tiergartenstraße zu benutzen.

### Kanalbauamt Halle.

Zur Erzielung der umfangreichen Vorarbeiten für den Bau des Mittelkanals sowie für die spätere Bauausführung selbst wird in Halle ein Kanalbauamt errichtet werden. Dem Bauamt nach soll das hiesige Kanaltische Wasserbauamt zu einem Kanalbauamt ausgebaut werden.

### Verlegung der Cröllwitzer Brücke.

Bausumme etwa 800 000 Mark.

Wie wir hören, ist die Verlegung des Neubaus der Gaalbrücke bei Cröllwitz nunmehr erfolgt. Die Baufirmen Philipp Holzmann L.G. in Frankfurt a. M. und Wack & Freitag L.G. in Frankfurt a. M. haben gemeinsam den Auftrag erhalten. Der Betrag rund 700 000 Mark und war damit erheblich niedriger als die Forderungen der anderen Firmen, die sich um den Auftrag bemüht haben.

Mit der Anfuhr des Materials wird sofort begonnen werden; denn in etwa Jahresfrist, vielleicht schon früher, soll das Werk vollendet stehen.

### Schleuse Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte heute 238 Meter, also 1 Zentimeter Fall.

Die Schleuse soll mittels Dampfer Rabelsburg betriebl. Schiffer Gauvossheit mit Städtgut betriebl. Dampfer Alsteren mit Städtgut betriebl. 2 Verlonendampfer und einige Spoolente.

### Amflicher Wetterbericht.

Rohdruck nur mit Genehmigung der ...

Die gestern ermittelte Bildung ist sehr vom Kanal über die Nordsee dorgegangen und hat uns gegen Morgen bedrückende Regen und Gemitter gebracht. Von Südwest her zogen über Frankfurt höherer Grad Wolken herbei und brachten uns gegen Mittag weitere Störungen. Die Regenfälle sind vornehmlich über die Gegend von Halle und nach Westwärts zu ziehen. Die Temperatur ist in der Gegend von Halle und nach Westwärts zu ziehen. Die Temperatur ist in der Gegend von Halle und nach Westwärts zu ziehen.

## Künstler auf den Plan!

Zur Umgestaltung des Marktplatzes. — Der Standort des Händeldenkmals. — Unser Siegesdenkmal.

Dem Hallenser zeigt sich jetzt auf unserm sonst noch recht durchfluteten Marktplatz eine rege Pflanzfertigkeit. Es werden Bäume gepflanzt, die die Ansehnlichkeit durchdrücken, mit Baum- und grünen Borkrippen versehen und wieder mit Kies verfüllt. Nur der Eingemelte weiß, daß die großen Jähren zusammengelagt, dafür im ganzen aber erheblich beschnitten werden. Die jetzt die Mitte durchquerende Straße kommt in Wegfall, sind Schienenstränge bleiben selbst.

Aber die geheimnisvollen Kurven zeigen auch dem weniger geübten Blick, daß die neuen Vorarbeiten die Figur des Marktplatzes nicht zum Nachteil verändern werden. Gerade die asphaltierten mit naturrauer Epitaphoberfläche werden die Umjüngung von einer viel größeren Breite bilden als die bisherige Umgestaltung. Das ist aus verkehrstechnischen Gründen notwendig geworden. Die einseitige Marktplatzfläche, die nur von der Straßenbahn überquert werden soll, wird das Gesamtbild unseres anerkannt schön gestalteten Marktplatzes nur vorteilhaft beeinflussen. Dieses Bild wird jedoch durch die vorhandenen Denkmalspunkte an der unrichtigen Stelle beeinflusst.

Das Händeldenkmal rückt jetzt ziemlich nahe an die Vorderbänke. Seine Anstellung ist nun allers her umstritten. Was schon vorerwähnt die Stellung im hinteren Raum ohne direkt wirkenden Hintergrund (Stanzfläche), andere beurteilen diese Aufstellungsort gänzlich. Jetzt scheint der Moment gekommen, gründlichst zu überlegen, ob er für das f. 3. in Halle (spontan errichtete Händeldenkmal gewählte Platz nicht einer Korrektur bedarf, letztere erscheint demnach nötig. Einer wunderbar wirkenden Hintergrund würde die alte Frage für dieses Denkmal abgeben. Künstler vom Fach mögen dies indes beurteilen und geeignete Vorschläge machen. Es scheint, daß hier der Weg ohne große Schwierigkeiten gefunden werden kann.

Weniger schwieriger ist es schon mit dem Siegesdenkmal. Das unsere glorreichste Feindverherrlichende Mal soll und darf natürlich keinerlei Beinträchtigung erfahren, auch sollen durch diese kein sachlichen Ausführungen feinster Gefühl verletzt werden; denn ich würde mich damit nicht treffen. Hier spricht die Frage des Hallensers mit, die Pietät und die nationale Idee. Aber auch die Pietät und die Freude des Hallensers an seinem Marktplatz und an der Stadt selbst, welche die feierliche durch den falschen Standort des Denkmals bestehende Unstimmigkeit beseitigt zu sehen wünscht.

Das Siegesdenkmal ist seit der Errichtung Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen. Gegen das Denkmal soll, als ein Ausdruck seiner Zeit, hier nichts weiter gesagt werden. Unseren Vätern lag es ab, den Ausdruck zu bestimmen, und wir bemühen getreulich bei uns Überlieferung. Wenn aber jetzt auf dem Marktplatz solche Umwälzungen vor sich gehen, die in etwa hundert Jahren nur einmal in Erscheinung treten, ist es natürlich angebracht, den offensichtlich, schon oft gerügten

### Fehler der Denkmalsaufstellung

zu diskutieren und möglichst abzumindern. Das Denkmal hat mit seinem auf eine freie Lage hinweisenden Standort einen zu wichtigen Hintergrund durch die gotische Kirche und den massiven Roten Turm, der insbesondere für die gewählte feingliedrige Denkmalsarchitektur und für

die Massenwirkung erbrüden und äußerst beinträchtigt wird. Eine bessere Platzierung dient somit dem Denkmalsgedanken selbst und ist die nun einmal notwendig gewordene Erörterung über die Wahl eines neuen Platzes für den Siegesdenkmal, d. h. eines besseren Platzes, ein Akt für die Sache selbst, und wir verheßen dem Marktplatz ebenfalls zu seinem Recht, bei dessen Bergführung f. 3. der Erbauer der heutigen Marktplatzfläche nicht daran gedacht hat, ein späteres Denkmal in seiner Wirkung ungünstig zu beeinflussen.

Aber auch hier: „Künstler auf den Plan!“ Außer Euch und schlagt den geeigneten besten Standort vor. Ich verheße nicht, daß man hierin dem Gefühl des Hallensers besonders Rechnung tragen muß. Jetzt rückt das Denkmal an herorragender verkehrstechnischer Stelle. Eine herorragende verkehrstechnische Stelle müßte es auch in Zukunft haben. Der Vorschlag einer Verlegung in eine behagliche hille Gegend kann unter Umständen sehr wohl aufgeführt werden. Der Platz muß deshalb nach meiner Ansicht wieder ein lebhafter Verkehrspunkt sein und hierzu kann dem Denkmal — vielmehr unserem pietätvollen Denkmalsgedanken — kein Platz zu wertvoll sein. Das Denkmal verdient z. B. auf dem Riebeckplatz aufgestellt zu werden, wenn die dortige Riebeckstraße das einbindet und andere Gründe nicht entgegenstehen, oder besser ist noch der schöne große Platz des Hallmarktes, in nächster Nähe des jetzigen Standortes des Denkmals und im Inneren der Stadt.

Wenn auf dem Riebeckplatz die der Leipziger Straße zunächst gelegene kleine grüne Insel dem Verkehr zur Verfügung gestellt würde, könnte die dort befindliche grüne Grünfläche in Betracht kommen. Auch der große Platz vor der neuen Umformierung in der Magdeburger Str. (vor dem früheren Karthaus) ebenfalls in lebhafter Verkehrsfläche, könnte als geeigneter Denkmalsplatz in Frage kommen.

Das Denkmal ist vor Jahren Veranlassung geworden, daß die Umformierung jetzt den Hallmarkts bejähmt. Wir danken es diesem Umstande, daß unser Marktplatz nicht die f. 3. geplante Beinträchtigung durch diesen Bau erfahren hat. Jetzt ist die Umformierung geeignet, einen richtigen Ueberweg zu bilden, und dahinter die schlanke Hausmannstürme würden das Denkmal in seiner Wirkung nicht erdrücken.

Die Gasse etc. Schnell arbeitet unsere Zeit und wir sind ebenfalls in der Lage, rasche und verlässige Entschlüsse zu fassen. Denn das bei gegebener Zeit müssen zur sofortigen Umstellung des Denkmals greifen und den Platz dazu gewählt haben; wir können das Denkmal nicht abbrechen, um uns vielleicht später über den Aufstellungsort klar zu werden. Wenn eine Verlegung des Denkmals in Frage kommt, dann soll der Kaufmann dem Abbruch folgen.

Es ist noch zu beachten, daß das Siegesdenkmal im Brunnenanlage äußerst reparaturbedürftig geworden ist, und daß die Umstellung des Denkmals die Wiederherstellung gründlicher gestalten läßt. Auch ist zu beachten, daß die Kosten der Umstellung nicht allzu beträchtliche sind und die historische Werte weit größeren Ausmaßes gegenüberstehen. Die öffentliche, vorurteilsfreie Erörterung ist erwünscht.

Stadtd. Hermann Blücher.

### Flugplatz Halle bei Schkeuditz.

Leipzig feht seinen Kampf gegen den geplanten großen mitteldeutschen Flugplatz bei Schkeuditz fort. Auch heute bringt die hiesige Lokalpresse wieder Atemhafter. Inzwischen ist die Entscheidung über die Leipziger Einwände, die die ganze Angelegenheit als eine Leipziger und nicht als eine mitteldeutsche Frage behandeln, hingenommen. Der mitteldeutsche Flugplatz bei Schkeuditz ist beschlossen und genehmigt.

Halle hat bei der Förderung des Projektes, das in großzügiger Weise den Flugplatz für Mitteldeutschland regeln will, eine hervorragende Rolle gespielt. Um so mehr erscheint es uns jetzt an der Zeit, daß der Magistrat die Zurückhaltung hat, anstatt und die Bürgerfrage eingehen über die Pläne unterrichtet. Wahrscheinlich haben den Magistrat zu seiner Schwermutigkeit Mächtigkeiten in die Interessen des Reiches und des Staates veranlaßt oder auch auf Grundbesitzerwerbungen und was dergleichen triftige Gründe sein sind.

Die großen staatlich subventionierten Linien werden in absehbarer Zeit künftig nicht mehr Leipzig und auch nicht mehr Halle direkt besprechen, sondern sie werden über den Zentralflughafen bei Schkeuditz geführt. So ist unseres Wissens die Entscheidung im Reichsverkehrsministerium gefallen. Dort stand man von vornherein auf dem Standpunkt, daß unser mitteldeutscher Bezirk eine Zerplitterung im Luftverkehr nicht vertragen könne, daß also zwei Luftbahnen Leipzig und Halle, die miteinander konkurrieren, im Interesse der geographischen Entzerrung des Flugverkehrs unzulässig seien. Halle hat sich den höheren Notwendigkeiten rechtzeitig angeschlossen und einen Anteil an der Gestaltung des Projektes genommen. Das dabei soweit wie irgend möglich die Interessen unserer Stadt nachgenommen wurden, kann man dem Magistrat ohne weiteres dankbar sein.

Leipzig feht schmalen absteht, und auch der Preitaat Gaden macht vorläufig noch nicht mit. So wird denn das Projekt von Reich und Stadt Leipzig und von der Stadt Halle allein betriebl. Unter der Schöbe wird es nicht sein! Und wenn die Leipzig noch hoffen, daß die großen vom Reich subventionierten internationalen Linien weiter den Flughafen Leipzig anfliegen werden, dann befinden sie sich damit auf dem Holzwege.

Unser jetziger Flugplatz bleibt natürlich bestehen. Er ist nötig loszulassen für den isolierten Flugverkehr und bietet auch sonst allerlei Verwendungsmöglichkeiten, z. B. für Zwecke des Sports.

Aber es wird nun Zeit, daß die Öffentlichkeit einmal eingehend von amtlicher Seite über die wichtige Lösung des mitteldeutschen Flugplatzproblem unterrichtet wird.

### Wegfall von D-Zügen im Winterfahrplan.

Im Oktober tritt ein neuer Winterfahrplan in Kraft. Der erste Entwurf des Fahrplanes für den Direktionsbezirk Halle feht nunmehr vor. Er bringt vor allem eine starke Einschränkung der D-Züge. Nicht nur werden die ausgesprochenen Sommerfahrpläne nicht gehalten, sondern auch einige Züge kommen in Gefahr, die bisher ganzjährig gefahren wurden.

Auf der Strecke Berlin—Halle—Süd-Deutschland kommen in Halle: die Halberstädter D 25/26 Berlin—Klitzingen, das Zuggpaar D 91/92 Berlin—Bindau, das Fernschienenzugpaar FD 79/80 Berlin—Münchhausen. Das Zuggpaar D 22/23 Berlin—Stuttgart wird im Winter im Anschluß an D 42/43 nur noch 6 mal in Stuttgart betriebl.; ferner fällt ab 1. November fort das Zuggpaar D 70/71 Berlin—Münchhausen. Auch das zweite Fernschienenzugpaar, das von Berlin nach Süd-Deutschland fährt D 5/6 Berlin—Leipzig—Frankfurt a. M., wird im Winter nicht gefahren. Von anderen Strecken ist ferner zu erwähnen der Halle der D-Züge 145/46 Berlin—Frankfurt a. M. über Zeitz—Güsten—Nordhausen (für Beibehaltung dieses Zuggautes hatte sich sogar das anhaltische Staatsministerium eingesetzt); und der Zuggaure 27/28 Berlin—Magdeburg über Magdeburg—Güsten—Sangerhausen und der Anhaltische D 27b/28 Halle—Sangerhausen.

### Kommen Sie

in die Wälderstraße der „A. S.“ Mannhellerstraße Nr. 10. Besuchen Sie den Zeitungsbekannt- und geliebter behaglicher Schreibräum mit feinsten Fernschienenleben den Bekannter zur Verfügung. Rein Kaufmann.

**Festkonzert**  
zu Ehren der alten deutschen Arme  
Fanfaren- und Aida-Orchestern · Kesselpauken  
Sinfonie bei jeder Witterung halt · Saalshofbrauerei am 24. u. 25. August · Messerschlag-Kaffee am 26. August

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, Item, Unit, Price. Lists various commodities like flour, oil, and sugar with their respective prices.

Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Item, Price. Lists metal prices for various types of steel and iron.

Berliner Produktenbörse vom 18. August

Table with 2 columns: Item, Price. Lists prices for various agricultural products like wheat, rye, and sugar.

Marktfleischpreise am 19. August

Table with 2 columns: Item, Price. Lists prices for different types of meat like beef, pork, and lamb.

Fleisch- und Wurstpreise

Table with 2 columns: Item, Price. Lists prices for various types of meat and sausages.

Wasserstände

Table with 4 columns: Location, Date, Level, Location, Date, Level. Shows water levels at various locations on different dates.

Geschäftsverträge

Text discussing business contracts and market conditions, mentioning various companies and their activities.

„Alba“. Reichs-Beitrag zeigte der Reichswehr... die zweiten Bataillions des 11. Schützen-Regiments...

Die Hermannschlacht im Film.

Wie uns die Deutschnationale Volkspartei mitteilt, findet am 18. September der Schanzenkampf...

Gartenfest der Deutschnationalen Volkspartei.

Ein prächtig verlaufenes Gartenfest veranstaltete gestern nachmittag und abend die Gruppe Südost der Deutschnationalen Volkspartei im Stadtschlösschenhaus...

Zu Ehren der alten deutschen Arme.

Ein wichtiges marktschließendes Ereignis wird am 21. und 22. August in Berlin stattfinden...

Reichsverband für Waffenlieferung.

Der Reichsverband für Waffenlieferung, Verband Halle-Leipzig der Deutschen Reichswehr...

Mittelfahrt in der Schloßhofstraße.

Zum Gedächtnis an die Schloßhofstraße. Der Reichsverband für Waffenlieferung...

12.35 Uhr: Kanener Zeitungen, 1.15 Uhr: Presse- und Börsenbericht, 1.40 Uhr: 4.00 Uhr: Berliner Nachrichten...

Radio-Anlagen u. N. Köhler, Halle-S. Ersatzstelle Dachritz-2. Tel. 9120

Werrinachtsnachrichten

Mitteilungen von Werrinern über die Werrinachtsfeier...

Der Reichsverband deutscher Gelehrter und Schriftsteller...

Der Verein vom 27. August, abends 8 Uhr im „Kunsthallenbau“...

Deutschnationale Volkspartei. Alle Mitglieder werden nochmals aufmerksam gemacht...

Der Bund der Arbeitslosen in der „Kunsthallenbau“...

Lehrer, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Stadtschlösschen...

Stadtschlösschen. In der „Kunsthallenbau“...

Stadtschlösschen. In der „Kunsthallenbau“...